PROTOKOLL

über die Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 2. Mai 2002
um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Anthering, 2. Stock.

- Anwesend: Bürgermeister Ing. Alois Ehrenreich
Vizebürgermeister Dr. Hans Draxl
- Gemeinderäte: Franz Gschaider, Christoph Canaval, Georg Auer,
Roman Schörghofer, Harald Humer
- Mitglieder: Harald Haberl, Rosemarie Schiefer, Kurt Hofer,
Hermann Frauenlob, Johann Kaschnitz, Johann Dürnberger,
Herbert Stadler, Heimo Leypold
- Entschuldigt: GV. Margit Haider, GV. Franz Weikl, GV. Josef Pichler,
GV. Gerhard Lebesmühlbacher,
- Schriftführer: Ing. Johann Mühlbacher

TAGESORDNUNG

1. Fragestunde der Gemeindebürger
2. Genehmigung des Protokolles vom 12.3.2002
3. Bericht des Bürgermeisters (mit Bericht des Überprüfungsausschusses)
4. Jahresrechnung für das Jahr 2001
5. Mittelfristiger Finanzplan
6. Ausnahmen aus der Kanalanschlußverpflichtung gem. § 34 BTG
7. Erweiterung Ortskanalisation – Anschluss Buchstätt
8. Straßenübernahme Hupping
9. Abänderung Bebauungsplan Horneggergründe
10. Berichte aus den Ausschüssen
11. Ehrungen
12. Allfälliges

Sitzungsverlauf – Öffentlicher Sitzungsteil:

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt bekannt, dass die Tagesordnung mit der Einladung zugegangen ist.

In Ergänzung zu dieser Tagesordnung stellt der Bürgermeister fest, dass der Bericht des Prüfungsausschusses im Anschluss an den Bericht des Bürgermeisters vor Behandlung des Tagesordnungspunktes 4) (Jahresrechnung für das Jahr 2001) erfolgen soll.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung erteilen dazu ihre Zustimmung.

Der Bürgermeister geht daher in die Tagesordnung ein.

Zu Pkt. 1.)

Zum Tagesordnungspunkt „Fragestunde der Gemeindebürger“ werden keine Anfragen gestellt.

Zu Pkt. 2.)

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob das Protokoll vom 12.3.2002 verlesen werden soll, wird von den Fraktionen festgestellt, dass dies nicht notwendig ist, weil Gleichschriften an die Mitglieder der Gemeindevertretung rechtzeitig zugestellt wurden.

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob Berichtigungen vorzunehmen sind, erfolgen folgende Wortmeldungen:

GV. Hofer stellt fest, dass seine Wortmeldung auf Seite 5, letzter Absatz, nach der Wortmeldung von GR. Roman Schörghofer, in der er davon sprach, man soll die Gelegenheit wahrnehmen und die Mülldeponie Siggerwiesen gänzlich schließen, wie folgt lauten soll:

„GV. Hofer ist gegen eine gänzliche Schließung! Er weist darauf hin, dass in der Mülldeponie Siggerwiesen über 100 Leute arbeiten. Man muss und soll auch an sie denken. Dass keine Müllverbrennung gebaut werden soll, über das sind sich die GemeindevertreterInnen einig.“

GR. Canaval ersucht um Berichtigung seiner Wortmeldung auf Seite 8, wonach die 6. Zeile von unten richtigerweise wie folgt lauten soll:

„Seinerseits wird die fachliche Kompetenz von Herrn Jan nicht bezweifelt, es wird jedoch darauf verwiesen, dass er laut Homepage der Firma die Handelsakademie, aber kein Universitätsstudium abgeschlossen hat.“

Die Mitglieder Gemeindevertretung erteilen den beantragten Protokolländerungen ihre Zustimmung.

Der Bürgermeister stellt abschließend fest, dass über die Protokollberichtigungen ein entsprechendes Ergänzungsblatt zugesandt wird und das Protokoll unter Berücksichtigung der Ergänzungen als genehmigt gilt.

Zu Pkt. 3.)

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an den Vizebürgermeister.

Der Vizebürgermeister übernimmt den Vorsitz und ersucht den Bürgermeister um seinen Bericht.

Der Bürgermeister berichtet:

- a) über die stattgefundene Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten anlässlich der Florianifeier am 30.4.2002, bei der Oberbrandinspektor Johann Landrichtinger zum neuen Ortsfeuerwehrkommandanten gewählt wurde. Es wurden 94 Stimmen abgegeben, wobei 92 Stimmen auf Johann Landrichtinger entfielen.
- b) über die Sitzung des Tourismusverbandes Anthering am 18.3.2002 und die dabei behandelte Tagesordnung. Der Bürgermeister teilt mit, dass Herr Harald Fuchs mit Ende März seine Tätigkeit beim Tourismusverband Anthering beendet hat und Frau Heidi Gschaidler künftig diese Tätigkeit übernehmen wird.
- c) dass in der Jahreshauptversammlung des Sportvereines Herr Werner Brieger zum Obmann und Herr Johann Maier als Obmannstellvertreter gewählt wurde.
- d) über die durchgeführte Lärmmessung im Bereich des Wohnhauses Herwig Zach in der Kohlstattstraße. Dabei wurde festgestellt, dass bei einer Hochrechnung der Verkehrsstärke bis zum Jahr 2012 die Grenzwerte nur geringfügig überschritten werden und daher zum jetzigen Zeitpunkt von Seiten der Bundesstraßenverwaltung keine weiteren Lärmschutzmaßnahmen in diesem Bereich genehmigt werden können.
- e) über den Ergebnisbericht zur Aktion „Sauberes Trinkwasser - Alles klar“, welche dem Gemeindeamt übermittelt wurde und zur Einsichtnahme aufliegt.
- f) über die nunmehr vorliegenden Befunde des Büros Mag. Gadermayr, bezüglich der durchgeführten Beweissicherungen im Bereich der Ortskanalerweiterung Wurmassing/Kobl/Anzfelden. Hierbei wurden 6 Wasservorkommen untersucht und festgestellt, dass keiner der Trinkwasserbrunnen derzeit Trinkwasserqualität besitzt.
- g) dass eine Anfrage beim Wasserverband Salzburger Becken ergeben hat, dass Verbandssatzungen mit Zuständigkeitsregelungen vorliegen, eine Geschäftsordnung jedoch laut Auskunft des Dipl. Ing. Dürnberger nicht beschlossen sind.
- h) dass vom ländlichen Straßenerhaltungsfond im Jahr 2001 Erhaltungsmassnahmen einschliesslich der Schneeräumung in der Höhe von € 46.383 aufgewendet wurden.
- i) über das vorliegende Protokoll der Treppelwegsitzung am 26.2.2002 in Bergheim und die dabei behandelte Tagesordnung.
- j) dass vom Flachgausevice im Monat März insgesamt 14 Fahrten, 17 Fahrgäste, sowie 6 Leerfahrten getätigt wurden, und dadurch Kosten in der Höhe von € 118,51 entstanden sind.
- k) dass bezüglich Abschluss der Asphaltierungsarbeiten in der Kohlstattstraße noch eine Begehung mit den Anrainern zur genauen Höhenfestlegung des Asphaltbelages durchgeführt werden soll.
- l) dass am Montag, dem 6.Mai der Güterwegerhaltungsverband mit der Sanierung der Straßen im ländlichen Straßenerhaltungsfond fortsetzt.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Auer gratuliert dem neugewählten Ortsfeuerwehrkommandanten Johann Landrichtinger zur erfolgten Wahl. Bezüglich der Lärmschutzmaßnahmen entlang der B 156 zeigt er sich sehr verwunderlicht, dass keine weiteren Maßnahmen seitens der Bundesstraßenverwaltung in Aussicht gestellt werden. Zur Frequenz des Bustaxis stellt er fest, dass derzeit noch relativ geringe Frequenzen verzeichnet werden.

Der Bürgermeister fügt bezüglich der Lärmschutzmaßnahmen an, dass seinerseits große Unterschiede bei der Realisierung von Lärmschutzmaßnahmen entlang von Autobahnen, sowie entlang von Bundesstraßen festgestellt wurden.

GR. Canaval stellt hinsichtlich der Erhaltungsmaßnahmen im Bereich des Treppelweges die Frage, ob entlang des Treppelweges die Abwasserdruckleitung von Oberndorf Richtung Siggerwiesen verlegt werden soll.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Treppelweges im wesentlichen nördlich der Stadtgemeinde Oberndorf durchgeführt wurden und das Gemeindegebiet Anthering von diesen Sanierungsmaßnahmen derzeit nicht betroffen ist. Die Abwasserdruckleitung wird nicht entlang des Treppelweges verlegt.

GV. Schiefer ist der Meinung, dass durch das beabsichtigte Klangprojekt im Bereich der Gemeinde Nußdorf mit einem stärkeren Verkehrsaufkommen auf der B 156 zu rechnen ist und daher wieder mit einer Zunahme der Lärmbelastigung zu rechnen ist.

GV. Leypold stellt fest, dass die derzeitige Frequenz des Bustaxis doch sehr positiv ist und sicherlich noch Steigerungen zu erwarten sind.

Bezüglich der verrechneten Leerfahrten stellt der Bürgermeister fest, dass für die Bereitstellung des Bustaxis eine Bereitstellungsgebühr verrechnet wird, falls zu den angeführten Zeiten keine Fahrgäste anwesend sind.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Vizebürgermeister übergibt daher den Vorsitz wieder an den Bürgermeister.

Anschließend erfolgt anhand des Protokolles der **Bericht des Überprüfungsausschusses** durch den Obmann Heimo Leypold (siehe nicht öffentlicher Teil der Sitzung).

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

Zu den hohen Online-Kosten in der Volksschule Anthering stellt Kassenleiter Pirner fest, dass diese durch das nicht Herunterfahren des Servers verursacht wurden, da dieser sich immer wieder ins Netz eingewählt hat.

Der Bürgermeister stellt bezüglich des Energie-Contracting fest, dass die weiteren Überlegungen in Zusammenarbeit mit Ing. Hubert Essl ausgearbeitet werden sollen und gemeinsam alle Energiesparenden Vorhaben ein Ansuchen um GAF-Zuschuss eingebracht werden soll.

Abschließend erfolgt eine allgemeine Diskussion zu den hohen Online-Kosten in der Volksschule Anthering und die diesbezüglichen Überlegungen um dies künftig auszuschalten.

Der Bericht des Überprüfungsausschusses wird von den Mitgliedern der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt. 4.)

Der Bürgermeister stellt einleitend fest, dass die nach der Gemeindeordnung vorgesehene Kundmachung der Jahresrechnung für das Jahr 2001 an der Amtstafel der Gemeinde erfolgte. Während der Auflagefrist erfolgte keine Einsichtnahme.

Weiters wurde je eine Ausfertigung des Rechnungsabschlusses an die Fraktionen zugestellt.

Kassenleiter Pirner erläutert an Hand der Power-Point-Präsentation den Rechnungsabschluss für das Jahr 2001. (siehe Protokollbeilage). So wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung die Zusammenstellung nach dem Ist, der tatsächliche Kassenbestand, der Nachweis der Ausgabenüberschreitungen im ordentlichen sowie außerordentlichen Haushalt, der Nachweis des Personalaufwandes, der Nachweis über gewährte Subventionen, der Nachweis der Darlehensschulden, sowie die Entwicklung der Gemeindeabgaben erläutert.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Kassenleiter für die Aufbereitung des Jahresabschlusses, sowie für die ausführliche Präsentation und stellt den Bericht zur Diskussion.

GR. Auer bedankt sich ebenfalls für die sehr gute und umfangreiche Aufbereitung des Jahresabschlusses. Die Aufbereitung war so gut, dass eine Einschau beim Gemeindeamt nicht nötig war. Ebenfalls erfolgte eine Prüfung durch den Überprüfungsausschuss, welcher keine Beanstandungen festgestellt hat.

Seitens der ÖVP Fraktion wird daher die Zustimmung zum Rechnungsabschluss 2001 erteilt.

GR. Humer stellt fest, dass die diversen Ausgabenüberschreitungen jeweils ausreichend begründet wurden und die erforderlichen Beschlüsse vorliegen. Bezüglich des Verkehrsübungsplatzes bei der Skateranlage erkundigt er sich nach dem fehlenden Sponsorbetrag. Er bedankt sich ebenfalls für die sehr gute und umfangreiche Aufbereitung des Rechnungsabschlusses und die Präsentation desselben. Mit der Anmerkung, dass sich die Gemeinde Anthering in finanzieller Hinsicht am richtigen Weg befindet stellt er fest, dass die SPÖ Fraktion dem Rechnungsabschluss 2001 zustimmen wird.

Der Bürgermeister stellt hinsichtlich des Sponsorbetrages zum Verkehrsübungsplatz fest, dass in der naturschutzrechtlichen Bewilligung der Jugend- und Freizeitanlage eine Auflage enthalten ist, wonach keine Werbeplakate angebracht werden dürfen. Somit musste der in Aussicht gestellte Sponsorbeitrag entfallen.

GV. Leybold stellt die Frage, wie hoch die gesamten Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt sind.

Kassenleiter Pirner stellt dazu fest, dass der Gesamtbetrag aus den einzelnen Vorhaben erst herausgerechnet werden müsste.

GV. Leybold erkundigt sich weiters nach der finanziellen Bedeckung des 15% Anteiles des Zinsvorteiles als Honorar an die Firma GFB&Partner.

GR. Canaval ersucht um Aufklärung, wofür die Schulungsbeiträge der Gemeindevertreter bezahlt werden.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass die Beiträge pauschal an das Land abzuführen sind, um diverse Veranstaltungen bzw. Schulungen für die Mitglieder der Gemeindevertretung organisieren zu können.

GR. Canaval ersucht weiters um Aufklärung zu folgenden Punkten:

- Seite 92 des REAB ist die Überleitung eines Darlehens enthalten, wofür ist dieses vorgesehen?
- Seite 96 ist ein Betrag von ca. S 790.000 an Betriebskosten an den RHV enthalten.
- Für Zinsen zum Kassenkredit wurde ein Betrag in der Höhe von ca. S 433.000 aufgewendet. Dies würde die freie Budgetspitze wesentlich verringern. Dazu stellt er die Frage, warum der Kassenkredit immer noch so hoch ist.
- Es wird um Bericht ersucht, ob der letzte Teilbetrag an den Antheringer Tennisclub bereits ausbezahlt wurde.

Kassenleiter Pirner stellt zu den einzelnen Punkten nacheinander fest:

1. Die Darlehensaufnahme betrifft die Umschuldung des Darlehens für das Baulandmodell in ein Darlehen mit Tilgungsphase.
2. Zu den Betriebskosten beim Reinhalteverband Großraum Salzburg hat die Gemeinde Anthering entsprechend den festgelegten Anteilen beizutragen.
3. Die Höhe der freien Budgetspitze berechnet sich durch Gegenüberstellung der bereinigten Einnahmen mit den bereinigten Ausgaben. Bezüglich des Kassenkredites stellt er fest, dass bei der letzten Prüfung durch die Abteilung XI angeraten wurde, einen Teil des Kassenkredites in ein Darlehen mit Tilgung umzuwandeln.. Dies war bisher auf Grund der Maastricht-Kriterien nicht möglich.
4. Die Ausbezahlung des letzten Anteiles an den Antheringer Tennisclub erfolgte aus finanziellen Gründen derzeit noch nicht. Der Aufschub der Zahlung wurde mit den Verantwortlichen des ATC vereinbart.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2001 zu beschließen.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2001 der Gemeinde Anthering in der vorliegenden Form beschlossen.“

Zu Pkt. 5.)

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet der Bürgermeister, dass der mittelfristige Finanzplan der Gemeinde Anthering als Nachtrag zum Jahresvoranschlag für das Jahr 2002 zur Beschlussfassung erarbeitet wurde.

Kassenleiter Pirner erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den mittelfristigen Finanzplan für die Jahr 2002 bis 2006 (siehe Protokollbeilage).

Den Mitgliedern der Gemeindevertretung wird die Entwicklung des ordentlichen sowie außerordentlichen Haushaltes, die Ausgaben im Bereich des Bildungswesens, die laufenden Einnahmen und Ausgaben für den Kindergarten, die laufenden Transferzahlungen an das Land, die Einnahmen und Ausgaben im Bereich des Freischwimmbades, sowie die Berechnung der freien Budgetspitze erläutert.

Eine Ausfertigung des mittelfristigen Finanzplanes erging in Kopie an die Fraktionen in der Gemeindevertretung.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Kassenleiter Pirner für die Erarbeitung des mittelfristigen Finanzplanes und die Präsentation und stellt diesen zur Diskussion.

GR. Auer findet die Erarbeitung und Beschlussfassung eines mittelfristigen Finanzplanes sehr gut um eine kontinuierliche Betrachtung der finanziellen Entwicklung zu haben.

GV. Schiefer stellt die Frage, ob der geplante Ausbau des Kindergartens im Finanzplan bereits enthalten ist, bzw. ob schon Förderungsgelder zugesagt wurden.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass in der erläuterten Grafik lediglich die laufenden Aufwendungen, nicht jedoch die Kosten für den geplanten Ausbau enthalten sind. Die entsprechenden Anträge um Kostenzuschuss wurden bereits eingebracht, jedoch liegen noch keine Zusagen vor.

GR. Gschaidler findet die Aufstellung eines mittelfristigen Finanzplanes ebenfalls sehr gut, um einen Überblick über die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde zu haben.

GR. Canaval stellt die Frage, ob der Rechnungsabschluss nach dem SOLL erfolgt.

Kassenleiter Pirner stellt fest, dass der Abschluss nach dem Anordnungs-Soll erstellt wird.

GR. Humer bedankt sich für die umfangreiche Aufbereitung des mittelfristigen Finanzplanes und spricht sich für die Beschlussfassung aus.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2002 bis 2006 entsprechend dem vorliegenden Entwurf beschlossen.“

Zu Pkt. 6.)

Hinsichtlich der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen von der Kanalanschluss-Verpflichtung gem. § 34 Bautechnikgesetz sind beim Gemeindeamt diverse Ansuchen eingelangt. Die einzelnen Ansuchen wurden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen für eine Behandlung in der Sitzung der Gemeindevertretung aufbereitet (siehe dazu die neun erstellten Amtsberichte).

Zur Kanalerweiterung Wurmassing/Kobl/Anzfelden wird nachstehendes festgestellt:

Im Lauf des Jahres 2000 wurde nach verschiedenen Gesprächen und Beratungen mit den betroffenen Liegenschaftseigentümern die Erstellung einer Variantenuntersuchung hinsichtlich Klärung der Abwasserfrage im Allgemeinen in Auftrag gegeben.

Das Ergebnis dieser Variantenuntersuchung wurde in der Informationsversammlung am 15.3.2001 unter Anwesenheit diverser Fachleute des Amtes der Sbg. Landesregierung sowie der Gemeindevertretung vom Projektanten D.I. Berger erläutert.

Ergebnis der Informationsversammlung war, dass seitens der Gemeinde die Ausschreibung der Projektierungsarbeiten für die Kanalerweiterung im Bereich Wurmassing/Kobl/Anzfelden in Auftrag gegeben wurde, um eine entsprechende wasserrechtliche Bewilligung für das beabsichtigte Projekt beantragen zu können.

Vor Beginn der Projektierungsarbeiten wurden alle betroffenen Liegenschaftseigentümer schriftlich informiert, dass demnächst mit den Vermessungsarbeiten begonnen wird und ersucht, allfällige Verzichtserklärungen für einen Kanalanschluss zur Vermeidung unnötiger Planungskosten der Gemeinde zu übermitteln (siehe Schreiben vom 6.6.2001).

Auf dieses Schreiben wurde von einem Liegenschaftseigentümer schriftlich, sowie von zwei weiteren Liegenschaftseigentümern mündlich eine Verzichtserklärung für die Bauernhäuser eingebracht (die jeweiligen Austraghäuser sollten an den Kanal angeschlossen werden).

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Humer stellt fest, dass es sich beim gegenständlichen Bauabschnitt um ein sehr weitläufiges Gebiet handelt und nur eine relativ geringe Anzahl von Hausanschlüssen herzustellen ist. Aus diesem Grunde spricht er sich im gegenständlichen Fall jedenfalls gegen die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen aus der Anschlussverpflichtung aus.

Der Bürgermeister stellt ergänzend fest, dass durch die eingebrachte Petition der SPÖ-Anthering im Landtag bisher keine Änderung des § 34 BTG hinsichtlich der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen beschlossen wurde.

Anschließend werden die einzelnen Ansuchen bezüglich Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BTG behandelt.

a) Herr **Gottfried Hauser**, Kobl 8, hat um die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus, Kobl 8, angesucht.

Es wurden folgende Daten erhoben:

- Vermietung erfolgt nicht
- Landwirtschaftliche Nutzfläche 9,00 ha
- Vorhandener Grubenraum 228 m³
- GVE pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche 1,77
- Anzahl der Großvieheinheiten 15,95 GVE
- Anzahl der Personen: Bauernhaus 4 Personen (1 Person gemeldet)
- erforderlicher Grubenraum 184,5 m³

Die Ausnahmebestimmungen gem. BTG. sind erfüllt.

Das Austraghäuser Kobl 10 wird an den Kanal angeschlossen.

Es wird daher der Antrag gestellt, die Ausnahmegenehmigung im Sinne des Ansuchens zu erteilen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

Die SPÖ-Fraktion spricht sich gegen die Erteilung der Ausnahme aus.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme der SPÖ-Fraktion folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung in die Kanalisationsanlage der Gemeinde Anthering gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus Kobl 8 des Herrn Gottfried Hauser, erteilt.

Für den Beschluss ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung einzuholen.“

b) Die Ehegatten **Helmut und Silvia Reiter**, Anzfelden 4, haben um die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus, Anzfelden 4, angesucht.

Es wurden folgende Daten erhoben:

- Vermietung erfolgt nicht
- Landwirtschaftliche Nutzfläche 18 ha
- Vorhandener Grubenraum 100 m³
- GVE. pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche 1,67
- Anzahl der Großvieheinheiten 30,07 GVE.
- Anzahl der Personen: Bauernhaus 7 Personen
- erforderlicher Grubenraum 305,7 m³

Da derzeit entsprechend den Bestimmungen für die Erteilung der Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung zu wenig Grubenraum vorhanden ist, wird von Familie Reiter eine weitere Jauchengrube im erforderlichen Ausmaß bis Ende April 2003 errichtet.

Nach Fertigstellung des Austraghauses verbleiben im Bauernhaus 4 Personen, 3 Personen übersiedeln in das Austraghaus.

Das Austraghaus Anzfelden 8 wird an den Kanal angeschlossen.

Die Fertigstellung des Austraghauses ist ebenfalls bis spätestens Ende April 2003 vorgesehen.

Von den Antragstellern wird daher ersucht, das Ansuchen um Ausnahmegenehmigung bis zur Errichtung der neuen Jauchengrube sowie der Fertigstellung des Austraghauses auszusetzen und erst nach Ende April 2003 zu behandeln.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.
Wortmeldungen dazu erfolgen nicht.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Beschlussfassung über das Ansuchen der Ehegatten Helmut und Silvia Reiter, Anzfelden 4, um Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BTG, für das Bauernhaus Anzfelden 4 vertagt und das diesbezügliche Verfahren bis Ende April 2003 ausgesetzt.“

c) Herr/Frau **Simon und Anna Pötzelsberger**, Trainting 14, haben um die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus, Trainting 14, angesucht.

Es wurden folgende Daten erhoben:

- Vermietung erfolgt nicht
- Landwirtschaftliche Nutzfläche 16,5 ha
- Vorhandener Grubenraum 377,23 m³
- GVE. pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche 1,59
- Anzahl der Großvieheinheiten 26,3 GVE.
- Anzahl der Personen: Bauernhaus 4 Personen
- erforderlicher Grubenraum 278 m³

Die Ausnahmebestimmungen gem. BTG. sind derzeit erfüllt.

Das Austraghaus Trainting 15 wird an den Kanal angeschlossen.

Es wird daher der Antrag gestellt, die Ausnahmegenehmigung im Sinne des Ansuchens zu erteilen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.
Die SPÖ-Fraktion spricht sich gegen die Erteilung der Ausnahme aus.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme der SPÖ-Fraktion, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung in die Kanalisationsanlage der Gemeinde Anthering gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus Trainting 14, der Ehegatten Simon und Anna Pötzelsberger, erteilt. Für den Beschluss ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung einzuholen.“

d) Herr/Frau **Martin und Gabriele Leberer**, Wurmassing 3, haben um die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus, Wurmassing 3, angesucht.

Es wurden folgende Daten erhoben:

- Vermietung erfolgt nicht
- Landwirtschaftliche Nutzfläche 11 ha
- Vorhandener Grubenraum 236 m³
- GVE. pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche 2,22
- Anzahl der Großvieheinheiten 24,4 GVE.
- Anzahl der Personen: Bauernhaus 5 Personen
- erforderlicher Grubenraum 222 m³

Die Ausnahmebestimmungen gem. BTG. sind derzeit erfüllt.
Das Austraghaus Wurmassing 12 wird an den Kanal angeschlossen.
Es wird daher der Antrag gestellt, die Ausnahmegenehmigung im Sinne des Ansuchens zu erteilen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.
Die SPÖ-Fraktion spricht sich gegen die Erteilung der Ausnahme aus.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme der SPÖ-Fraktion, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung in die Kanalisationsanlage der Gemeinde Anthering gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus Wurmassing 3, der Ehegatten Martin und Gabriele Leberer, erteilt. Für den Beschluss ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung einzuholen.“

e) Herr/Frau **Friedrich und Waltraud Gschaidler**, Wurmassing 2, haben um die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus, Wurmassing 2, und für das Austraghaus, Wurmassing 1, angesucht.

Es wurden folgende Daten erhoben:

- Vermietung erfolgt nicht
- Landwirtschaftliche Nutzfläche 10,83 ha
- Vorhandener Grubenraum 236,80 m³

- GVE. pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche 1,87
- Anzahl der Großvieheinheiten 20,3 GVE.
- Anzahl der Personen: Bauernhaus: 4 Personen
- Austraghaus: 2 Personen
- erforderlicher Grubenraum 221,50 m³

Die Ausnahmebestimmungen gem. BTG. sind derzeit erfüllt.

Es wird daher der Antrag gestellt, die Ausnahmegenehmigung im Sinne des Ansuchens zu erteilen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

Die SPÖ-Fraktion spricht sich gegen die Erteilung der Ausnahme aus.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme der SPÖ-Fraktion, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung in die Kanalisationsanlage der Gemeinde Anthering gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus Wurmassing 2, sowie das Austraghaus Wurmassing 1, der Ehegatten Friedrich und Waltraud Gschaider erteilt.

Für die Beschluss ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung einzuholen.

f) GV. Johann Dürnberger verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Herr/Frau **Johann und Paula Dürnberger**, Kobl 1 haben um die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus, Kobl 1, angesucht.

Es wurden folgende Daten erhoben:

- Vermietung erfolgt nicht
- Landwirtschaftliche Nutzfläche 10,4 ha und gepachtete Fläche 9,4 ha.
- Vorhandener Grubenraum 539 m³
- GVE. pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche 1,68
- Anzahl der Großvieheinheiten 33,3 GVE.
- Anzahl der Personen: Bauernhaus 4 Personen
- erforderlicher Grubenraum 413 m³

Die Ausnahmebestimmungen gem. BTG. sind derzeit erfüllt.

Das Austraghaus Kobl 14 wird an den Kanal angeschlossen.

Es wird daher der Antrag gestellt, die Ausnahmegenehmigung im Sinne des Ansuchens zu erteilen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

Die SPÖ Fraktion spricht sich gegen die Erteilung der Ausnahme aus.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme der SPÖ Fraktion folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung in die Kanalisationsanlage der Gemeinde Anthering gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus Kobl 1 der Ehegatten Johann und Paula Dürnberger, erteilt. Für den Beschluss ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung einzuholen.“

Nach Behandlung des Tagesordnungspunktes 6 f) nimmt GV. Johann Dürnberger wieder an der Sitzung teil.

g) Herr **Franz Lindner**, Kobl 2, hat um die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus, Kobl 2, angesucht.

Es wurden folgende Daten erhoben:

- Vermietung erfolgt nicht
- Landwirtschaftliche Nutzfläche 14,00 ha
- Vorhandener Grubenraum 384 m³
- GVE pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche 1,62
- Anzahl der Großvieheinheiten 22,73 GVE
- Anzahl der Personen: Bauernhaus 4 Personen (derzeit 3 Personen gemeldet)
- erforderlicher Grubenraum 193,65 m³

Die Ausnahmebestimmungen gem. BTG. sind derzeit erfüllt.
Das Austraghaus Kobl 3 wird an den Kanal angeschlossen.

Es wird daher der Antrag gestellt, die Ausnahmegenehmigung im Sinne des Ansuchens zu erteilen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.
Die SPÖ-Fraktion spricht sich gegen die Erteilung der Ausnahme aus.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme der SPÖ Fraktion, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung in die Kanalisationsanlage der Gemeinde Anthering gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus Kobl 2, des Herrn Franz Lindner erteilt. Für den Beschluss ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung einzuholen.“

h) Herr **Peter Wörgötter**, Kobl 7, hat um die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BTG. für das Bauernhaus, Kobl 7, angesucht.

Es wurden folgende Daten erhoben:

- Vermietung erfolgt nicht
- Landwirtschaftliche Nutzfläche 16 ha und gepachtete Nutzfläche 6 ha.
- Vorhandener Grubenraum 971 m³
- GVE. pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche 2,59.
- Anzahl der Großvieheinheiten 56,96 GVE.
- Anzahl der Personen: Bauernhaus 6 Personen
- erforderlicher Grubenraum 689,6 m³

Die Ausnahmebestimmungen gem. BTG. sind derzeit erfüllt.
Das Austraghaus Kobl 12 wird an den Kanal angeschlossen.

alle vorhandenen Objekte (Bauernhäuser und Austraghäuser) an den Kanal anschließen zu wollen. (siehe Aktenvermerk vom 26.3.2001).

Im Zuge der örtlich durchgeführten Trassenbegehung vor Baubeginn wurde von den Ehegatten Winkler erklärt, dass nur das Austraghäuser angeschlossen werden soll.

Für das Bauernhaus sollte um Ausnahmegenehmigung gem. § 34 BTG. angesucht werden. Eine anschließende schriftliche Erklärung der Fam. Winkler besagt, dass die Errichtung der Anschlussleitung "Buchstätt" nicht erforderlich ist und hiezu kein Bedarf besteht. (siehe Erklärung vom 18.12.2001).

Von den Ehegatten Angerer wurde mitgeteilt, dass ebenfalls nur das Austraghäuser angeschlossen würde, für das Bauernhaus sollte ebenfalls um Ausnahmegenehmigung angesucht werden.

Die Ehegatten Angerer wurden zum Sachverhalt ebenfalls um endgültige schriftliche Erklärung ersucht. Eine schriftliche Äußerung erfolgte jedoch nicht.

Laut Kostenschätzung der Bauleitung Dipl.Ing. Putschi würden die Investitionskosten für den Anschluss Buchstätt ca. EURO 59.000,-- netto (ca. S 810.000,--) betragen.

Um die Realisierung termingerecht in die Wege leiten zu können, wird um Entscheidung ersucht, ob der Bau der Anschlussleitung Buchstätt in Auftrag gegeben werden soll.

Ergänzend zum Amtsbericht verliest der Bürgermeister den Aktenvermerk vom 2.5.2002 über den Anruf des Herrn Peter Winkler, Würzenberg 18, wonach er mitteilte, dass er das bestehende Austraghäuser an den Kanal anschließen würde, jedoch für das Bauernhaus jedenfalls um eine Ausnahmegenehmigung gem. BTG. ansuchen würde.

Paul Angerer hat sich bis zum heutigen Tage nicht gemeldet.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Humer stellt fest, dass die Anschlussleitung Buchstätt somit nur für die beiden Austraghäuser zu errichten wäre. Dies ist für ihn nicht vertretbar, da die Kosten ca. € 59.000 betragen würden.

GR. Schörghofer stellt fest, dass von Herrn Angerer die Errichtung des Kanalanschlusses für das bestehende Austraghäuser urgiert wurde.

Im Anschluss daran erfolgt eine allgemeine Diskussion über die derzeit bestehende Abwasserbeseitigung im Bereich Buchstätt, in Zusammenhang mit den derzeitigen Nutzungen der bestehenden Objekte.

GR. Auer beantragt anschließend eine Unterbrechung der Sitzung der Gemeindevertretung zur Beratung des gegenständlichen Tagesordnungspunktes in den Fraktionen.

GV. Haberl verlässt während der Pause die Sitzung der Gemeindevertretung wegen Befangenheit.

Nach ca. 10 Minuten wird die Sitzung der Gemeindevertretung wieder fortgesetzt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Anschlussleitung Buchstätt durch die Gemeinde Anthering nicht zu bauen, weil entgegen dem Besprechungsergebnis vom 26.3.2001 nur

maximal die beiden Austraghäuser angeschlossen werden sollen. Sollte jedoch ein Anschluss seitens der Liegenschaftseigentümer gewollt sein, so wird zugesagt, dass seitens der Gemeinde keine Anschlussgebühren eingehoben werden, wenn der Kanalanschluss in Eigenregie von den Liegenschaftseigentümern errichtet wird. Von der Gemeinde werden lediglich die Benützungsgebühren verrechnet.

GR. Canaval stellt zum Antrag des Bürgermeisters fest, dass diesbezüglich mit den betroffenen Liegenschaftseigentümern noch ein Gespräch geführt werden soll. Für die betroffenen Liegenschaftseigentümer würde diese Variante möglicherweise eine ungünstige sein, zumal der Bau möglicherweise nicht so einfach durchzuführen ist. Zur jetzigen Zeit herrscht in der Bevölkerung die Meinung, dass der Ortskanal durch die Gemeinde gebaut wird, egal ob dieser von den einzelnen Eigentümern gewollt ist oder nicht.

GR. Humer stellt fest, dass dies für die beiden betroffenen Landwirte ein sehr gutes Angebot ist. Seitens der Gemeinde können nicht für lediglich 2 Anschlüsse derart hohe Baukosten aufgewendet werden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, dass die Ortskanalerweiterung zum Anschluss des Weilers „Buchstätt“ von der Gemeinde Anthering nicht gebaut wird. Von der Gemeinde wird jedoch angeboten, dass die Anschlussleitung von den betroffenen Liegenschaftseigentümern in Eigenregie gebaut wird und die Einleitung in den bestehenden Sammler Dopppl unter Entfall von Anschlussgebühren jederzeit errichtet werden kann. Seitens der Gemeinde werden nur die anfallenden Benützungsgebühren in Rechnung gestellt.“

Nach Behandlung des Tagesordnungspunktes 7) nimmt GV.Haberl wieder an der Sitzung teil.

Zu Pkt. 8.)

Die Weggenossenschaft Berggassing, vertreten durch den Obmann Thomas Leberer, Berg 2, hat bei der Gemeinde um Übernahme des Genossenschaftsweges, bestehend aus GP. 3537 (463 m²) sowie GP. 3539 (32 m²), im Bereich Hopping angesucht.

Der Ausbau des Unterbaues des Weges erfolgte im Zuge der Grundzusammenlegung Berggassing und entspricht den Anforderungen. Die Asphaltierung erfolgte nach dem Kanalbau Hopping unter Gewährung eines Materialkostenzuschusses durch die Gemeinde. Ein kleiner Teil der Straße wurde erst im Herbst 2001 asphaltiert.

Die Weganlage ist vermessen und vermarktet und könnte gem. den Bestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes von der Gemeinde übernommen werden.

Es wird daher der Antrag gestellt, die oben angeführte Straße der Weggenossenschaft Berggassing in das öffentliche Gut der Gemeinde zu übernehmen.

Informativ wird festgestellt, dass die Wegparzelle GP. 3534 (abgehend von der Traintingstraße) bereits öffentliches Gut der Gemeinde ist.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

Eine Wortmeldung dazu erfolgt nicht.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird auf Ansuchen der Weggenossenschaft Berggassing, vertreten durch den Obmann Thomas Leberer, Berg 2, die Übernahme des Genossenschaftsweges bestehend aus GP. 3537, sowie GP. 3539, je KG. Anthering, im Bereich der Ortschaft Hupping in das öffentliche Gut der Gemeinde Anthering beschlossen.“

Zu Pkt. 9.)

Anhand des Sitzungsprotokolles der Gemeindevorsteherung vom 8.4.2002 berichtet der Bürgermeister, dass der gültige Bebauungsplan im Bereich des Baulandmodells Horneggergründe abgeändert werden soll. So sollen zum Zwecke der Erzielung höherer Wohnbauförderungssätze energiesparende Maßnahmen in Form von Sonnenkollektoren eingebaut werden.

Im Bebauungsplan ist dunkelbraunes Deckungsmaterial vorgesehen. Bei dieser Dachfarbe würde aber die Aufständigung der Sonnenkollektoren farblich unangenehm kontrastieren und stark in Erscheinung treten. Dieser Effekt ist aber unerwünscht, auch wenn die Dachfläche nicht allzu stark eingesehen werden.

Vom Verfasser des Bebauungsplanes wird daher vorgeschlagen, die Dachfarbe der den Dorfplatz umgebenden Baukörper einheitlich in hellgrau (ähnlich Betondachsteine) auszuführen. Damit ergibt sich gegenüber den anderen Häusern der Siedlung eine nicht unerwünschte Differenzierung und Betonung der Häuser am Dorfplatz. Die Mitglieder der Gemeindevorsteherung haben sich in der Sitzung am 8.4.2002 für die beantragte Abänderung des Bebauungsplanes ausgesprochen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Canaval stellt fest, dass er die Sitzungsunterlagen zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt nicht erhalten hat.

Er stellt weiters fest, dass der derzeit gültige Bebauungsplan durch die Gemeindevertretung beschlossen wurde und nunmehr eine Änderung erfolgen soll. Die Notwendigkeit dieser Beschlussfassung erscheint ihm nicht gegeben. Er spricht sich somit gegen die beantragte Abänderung des Bebauungsplanes aus.

Der Bürgermeister stellt dazu nochmals fest, dass als Begründung für die Abänderung des Bebauungsplanes die farbliche Einheit der Dachfläche mit den Sonnenkollektoren angeführt wird.

GR. Auer spricht sich für die beantragte Abänderung des Bebauungsplanes aus.

GV. Leypold stellt fest, dass die Zustimmung zur beabsichtigten Änderung des Bebauungsplanes ein Zeichen der Flexibilität von Seiten der Gemeinde ist.

GR. Schörghofer stellt fest, dass der gültige Bebauungsplan Horneggergründe sehr detailliert verfasst ist und für das gesamte Baulandmodell Horneggergründe gültig ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme des GR. Canaval, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe im Bereich des Baulandmodelles Horneggergründe und die Änderung der Dachfarbe für die den Dorfplatz umgebenden Baukörper in hellgrau beschlossen.“

Zu Pkt.10.)

Da keine Berichte aus den Ausschüssen erfolgen, entfällt der gegenständliche Tagesordnungspunkt.

Zu Pkt. 11.)

Der Bürgermeister berichtet, dass die ehemalige Direktorin der Volksschule Anthering, Frau Anneliese John, bereits in den Ruhestand getreten ist. Für die vielfältigen Leistungen und Verdienste im Bereich des Schulwesens, sowie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit schlägt der Bürgermeister vor, Frau Anneliese John Dank und Anerkennung auszusprechen und ihr die goldene Ehrennadel der Gemeinde Anthering zu verleihen.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung sprechen sich für die Zuerkennung der beantragten Ehrung aus.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, Frau Volksschuldirektorin r.R. Anneliese John die goldene Ehrennadel der Gemeinde Anthering zu verleihen.“

Zu Pkt. 12.)

- Der Bürgermeister lädt nochmals ein zum Ehrungsfestakt am 14. Mai 2002 mit Treffpunkt um 19.15 Uhr am Dorfplatz.
- GR. Auer entschuldigt sich für den Ehrungsfestakt, da er sich zu diesem Zeitpunkt auf Urlaub befindet.
- GR. Humer ersucht, dass beim Ehrungsfestakt der Gemeinde die Lautsprecheranlage der Gemeinde verwendet werden soll. Weiters teilt er mit, dass laut Mitteilung von LH. Stv. Burgstaller die Zusage von Mitteln aus dem Gemeindeausgleichsfonds für den Umbau des Dachgeschosses in der Volksschule erfolgte.
- GV. Leybold bedankt sich für die frühzeitige Terminankündigung für die heutige Sitzung der Gemeindevertretung.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen und die Tagesordnung erschöpft ist, schließt der Bürgermeister um 21.45 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Für die ÖVP

Für die SPÖ

Für die FPÖ

Liste f. spars. Verwaltung